



HASIT 205

Sanier- und Vorputzmörtel

Anwendungsbereiche: Zur Untergrundvorbehandlung (Haftbrücke) von feuchtem und/oder salzhaltigem Mauerwerk, für nachfolgenden Sanierputz.
Bestandteil des Saniersystems entsprechend dem WTA-Merkblatt 2-2-91.

- Eigenschaften:**
- Haftverbessernd
 - Gute maschinelle Verarbeitung
 - Egalisiert das Saugverhalten des Untergrundes
 - Griffiger Putzgrund

Verarbeitung:



Technische Daten:	
Art.-Nr.	022258
Verpackungsart	
Menge pro Einheit	30 kg/EH
Einheit pro Palette	42 EH/Pal.
Körnung	0 - 4 mm
Verbrauch	ca. 4 kg/m ²
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab.
Wasserbedarfsmenge	ca. 7,2 l/EH
Wasserdampfdiffusion μ	≤ 15
Austrocknungszeit	ca. 3 Tage
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry}$ (EN 1745:2012)	$\leq 0,85$ W/mK (Tabellenwert) für P = 50 %
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry}$ (EN 1745:2012)	$\leq 0,92$ W/mK (Tabellenwert) für P = 90 %
Brandverhalten	A1 (DIN EN 13501-1)
MG (EN 998-1)	CS III
MG (EN 998-1)	W _c 0
MG (EN 998-1)	GP

- Materialbasis:**
- Hochwertiger Kalkbrechsand
 - Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften
 - Frei von synthetischen Zusatzstoffen
 - Mineralisch

Erhärtung: Hydratation

Untergrund: Der Putzgrund ist gemäß DIN 18350 zu prüfen und gemäß WTA-Merkblatt 2-2-91 vorzubereiten. Der Ist-Zustand (Feuchtigkeitsursache, Salzbelastung, Art und Zustand des Mauerwerkes) des Mauerwerkes muss bekannt sein, um ein abgestimmtes Sanierputzsystem verwenden zu können. Die Feuchtigkeitsursachen sollten mit geeigneten Maßnahmen (Horizontalsperre, Vertikalabdichtung, Überdachung u.ä.) beseitigt werden.

Untergrund-Vorbehandlung: Altputz bis ca. 0,8 m über sichtbare Schadens- bzw. Feuchtigkeitsgrenze abschlagen, Fugen ca. 2 cm tief auskratzen, abgeschlagenes Altmaterial sofort restlos von der Baustelle entfernen, Oberflächen trocken reinigen und trocknen lassen. Lose Teile, Schmutz, Staub, Bitumen u.ä. entfernen. Schadhafte Steine ersetzen. Fugen und Steinausbrüche vorgängig mit HASIT Porengrundputz auffüllen.



HASIT 205

Saniervorspritzmörtel

Zubereitung:	Mischzeit bei händischer Anmischung 2 bis 3 Minuten.
Verarbeitung:	Sanier-Vorspritzmörtel ist bei geringer Belastung der Untergründe (RS 3) netzförmig, ca. 50 % bei mittlerer Belastung (RS 1) volldeckend ca. 100 % deckend aufzubringen. Bei hochbelasteten Untergründe (RS 2) ist nach volldeckenden auftragen immer nach max. 3 Tagen der HASIT 208 Porenausgleichsputz aufzutragen.
Verarbeitungshinweis:	Frishmörtel innerhalb von 2 Stunden verarbeiten.
Besonders zu beachten:	<p>Auf feuchtem Mauerwerk lassen sich mit Sanierputzsystemen trockene Oberflächen erzielen, wenn das Klima der Umgebung eine Austrocknung zulässt. Eine Mauerwerkentfeuchtung mit Sanierputzen-WTA allein ist nicht möglich, jedoch werden die Austrocknungsbedingungen begünstigt. Sanierputze sind keine Sperrputze. Sanierputze können nur bei ungehinderter Diffusionsfähigkeit zur Luft funktionieren und deshalb führen dichte Anstriche, Tapeten und hohe Luftfeuchtigkeit (schlecht belüftete und kalte Räume) zum Versagen. Im Innenbereich ist für eine ausreichende Belüftung durch geeignete Maßnahmen (wiederholtes, kurzzeitiges Stoßlüften oder Trocknungsgeräte, Lüftungsanlage etc.) insbesondere während der Austrocknung/Aushärtung des Putzes zu sorgen, damit die Salze nicht in den gesamten Putzquerschnitt eindringen. Ein zu schnelles Aufheizen der Innenräume ist zu unterlassen, um Rissbildung zu vermeiden. Sanierputze-WTA sind mineralische Putze und erfordern besonders bei trockener Witterung, Wind- und Sonneneinfall eine Nachbehandlung durch Befeuchtung bzw. Beschattung und sind im frischen Zustand vor Frost und Niederschlägen zu schützen. Da Sanierputze in gleichmäßigen Schichtdicken ausgeführt werden sollen, müssen größere Unebenheiten und Vertiefungen des Mauerwerks mit SANIER Porenausgleichsputz 208 in gesonderten Arbeitsgängen ausgeglichen werden. Fugen dürfen nicht mit einem Spritzbewurf gefüllt werden. Eine Gewährleistung auf unser Sanierputzsystem erfolgt nur bei einer vorhandenen, ordnungsgemäßen Ist-Zustandsanalyse. Die Mindeststandzeiten müssen eingehalten, aber auf Grund der hohen Hydrophobierung sollten diese auch nicht zu lange überschritten werden. Bei stärker sulfatbelastetem Mauerwerk ist ein HASIT Saniersystem HS mit hoch sulfatbeständigen Bindemitteln zu verwenden. Um eine längerfristige Sanierlösung zu gewährleisten, muss der Untergrund in geeigneter Weise (Horizontalabdichtung und Vertikalabdichtung im erdberührten Bereich gemäß DIN 18195) trockengelegt werden, so dass kein oder nur geringer Feuchtigkeitsnachschieb vorhanden ist. Bei Verwendung von KREISEL Saniergrund muss unbedingt frisch-in-frisch gearbeitet werden, da sonst keine Anhaftung mehr gewährleistet ist. KREISEL Saniergrund verhindert die Salzeinlagerung in den noch frischen und nicht hydrophobierten Sanierputz. Bei der Anwendung des Pflasters wird empfohlen, den Anweisungen und Prinzipien in EN 13914-1 (2) enthaltenen Anweisungen. Falls erforderlich, für unsere technische Dienstleistungen und Beratung zu bitten.</p>
Qualitätssicherung:	Das Produkt wird ständig in unserem eigenen Labor überprüft. In der Produktion wird ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach EN ISO 9001: 2000 angewendet.
Verpackungshinweise:	In feuchtigkeitsgeschützten Papiersäcken.
Lagerung:	Trocken und kühl auf Holzrosten lagern. Vor Feuchtigkeit schützen.
Lagerzeit:	Lagerfähigkeit: mind. 12 Monate. Gemäss Verordnung 1907/2006/EG Anhang XVII bei +20 °C, 65 % r.F., Herstellungsdatum siehe Verpackungsaufdruck.



HASIT 205

Saniervorspritzmörtel

Allgemeine Hinweise:

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig.
Die Angaben dieses technischen Merkblattes entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen und praktischen Anwendungserfahrungen.
Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen.
Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist.
Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung sowie Vorführung unserer Produkte zur Verfügung.
Den aktuellen Stand unserer technischen Merkblätter finden Sie auf unserer Homepage bzw. können in der zuständigen Geschäftsstelle angefordert werden.